Pilgern für Blinde

Autor(en): **Braun, Evelyn**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2021)**

Heft 4: **Wandern und Pilgern**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1036890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pilgern für Blinde

Dank blindem Vertrauen und einer holländischen Reiseorganisation können sehbehinderte Menschen ebenfalls auf dem Jakobsweg pilgern.

eb. Es gibt Tandem-Velopilgerreisen für blinde und sehbehinderte Menschen, da vertraut man der Pilotin oder dem Piloten auf dem Vordersitz. Aber Pilgern zu Fuss, ohne dass man den Stein vor seinen Füssen sieht, nicht den Zaun, nicht die Wegweiser? Ohne Landschaften im Blick, nur Gerüche, Töne, die Stimmen der anderen. Und die Stimme des Teamgefährten, die einem den Weg ebnet. Dieses Erlebnis, den Pilgerweg auch als blinder Mensch selbständig bewältigen zu können, ermöglicht bislang als erste die holländische Reiseorganisation Voyage Beyond der Stiftung Anders Bekeken.

Der «Camino Walking Blind» führt die Pilger auf einer 200 Kilometer langen Strecke während 14 Tagen von der Stadt Ponferrada in der spanischen Provinz León nach Santiago de Compostela. Blinde und Sehende sind in – täglich wechselnden – Zweierteams unterwegs, verbunden durch eine Halterung am Handgelenk. Ein Steg, der Sicherheit verspricht – und mit der Zeit gelöst und ganz aufgegeben wird. Blindes Vertrauen heisst dieses Experiment, das den Teilnehmenden, auch den Sehenden übrigens, spirituellen Tiefgang und intensive Erlebnisse verschafft.

Zum Beispiel Annett. Seit einem Unfall ist sie auf dem linken Auge fast blind. Rechts kann sie 20–30 Prozent sehen, in einem Sichtfeld von 60 Grad. Ihre Erfahrung auf dem Camino Walking Blind im November 2019 – dem letzten vor dem Coronaausbruch – beschreibt sie so:

Allein gehen – auch ohne Hilfe

«Der inspirierendste Moment für mich war, als ich meine ‹sicheren› Gehstöcke losliess, um mittels des Stegs, mit dem ich mit meinem Buddy – was so viel heisst wie Kumpel oder Führer – verbunden war, frei zu gehen. Dann der weitere Schritt, auch diese Verbindung loszulassen und weiterzugehen! Meine ersten Schritte waren sehr vorsichtig, und nach und nach wurde ich zuversichtlich: Ich ging allein! Es fühlte sich so befreiend an. Ich sehe dies als Metapher für den Rest meiner persönlichen Entwicklung: Vertrauen zu geben und Vertrauen zu gewinnen.»

Diese Pilgerreise wird, nach einem Kennenlern-Weekend, in Gruppen von zwölf Personen durchgeführt. Vorerst nur für Holländisch Sprechende, da die Kommunikation in der eigenen Sprache wesentlich ist. Zur Nachahmung auch hierzulande empfohlen!

Ausführliche Informationen und Dokumentationen der bisherigen Pilgerreisen gibt es auf der Website.

→ voyagebeyond.org

Gert-Jan de Hoon

◀ Das Zweierteam ist an den Handgelenken verbunden.